



Das HFR Meyriez-Murten
Am Puls der Zeit



Unser Ziel: die bestmögliche
medizinische Versorgung.

Inhalt

- 4 **Das HFR Meyriez-Murten – Spital in Ihrer Nähe**
- 6 **Umfassendes Leistungsangebot**
- 7 **Unser Sprechstundenangebot**
- 8–9 **Therapiebad für stationäre und ambulante Aufnahme**
Wasser hat verschiedene positive Effekte auf den Menschen
Für wen ist das Wasser als Therapie geeignet?
Welche Ziele werden mit der Therapie im Wasser verfolgt?
- 10–19 **Die Fachbereiche im Überblick**
 - 10 Innere Medizin
 - 11 Palliative Care
- 12–13 Rehabilitation und Akutgeriatrie
- 14–15 Neurorehabilitation
 - 17 Radiologie
 - 18 Pflege und medizinisch-therapeutische Angebote
- 19 **Permanence**
- 19 **Öffnungszeiten Permanence**

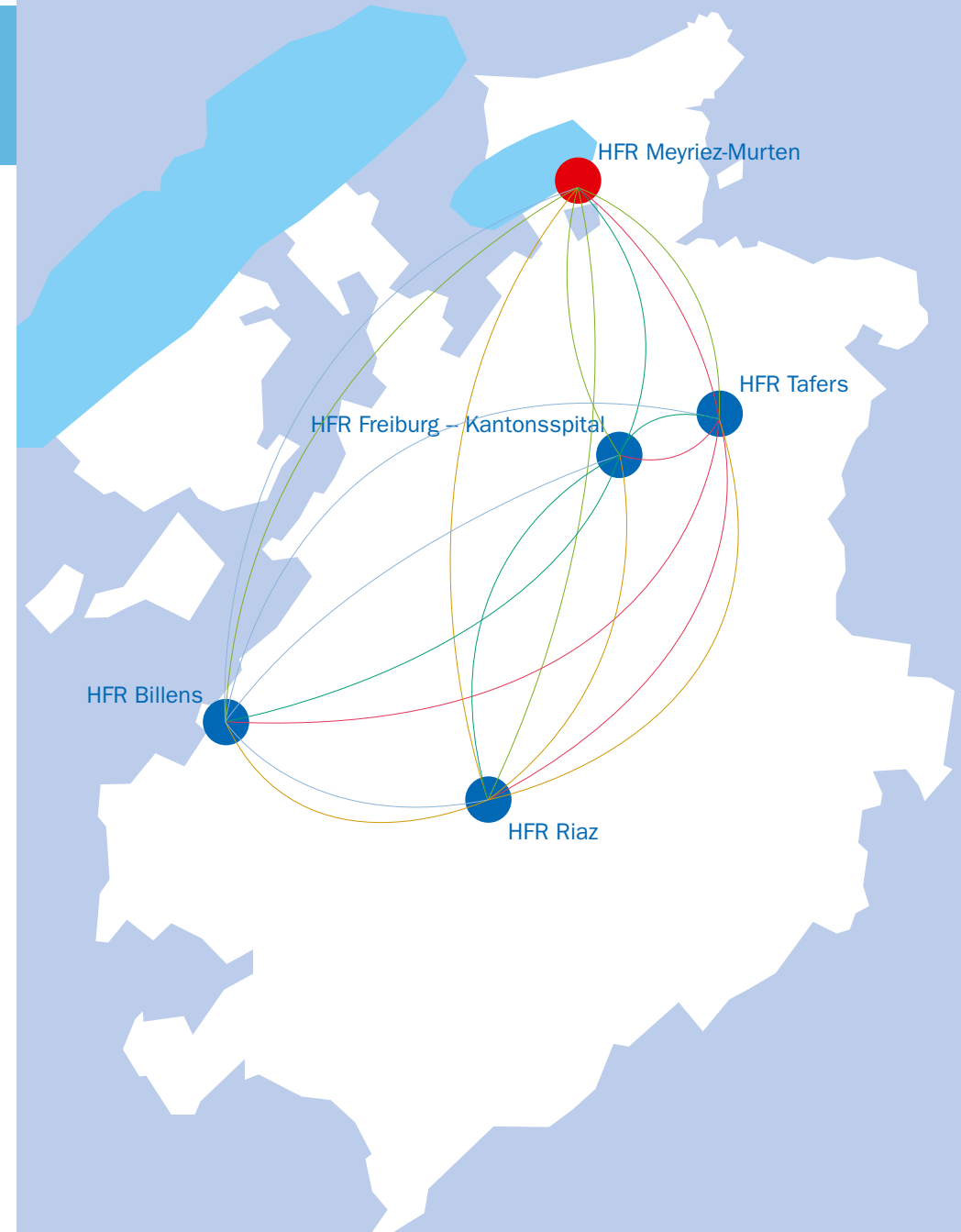
4 Das HFR Meyriez-Murten – Spital in Ihrer Nähe

Das HFR Meyriez-Murten liegt an der Grenze zwischen Murten und Merlach in einem ruhigen Wohnquartier. Es spielt als Spital mit Akutversorgung, Rehabilitation und Palliative Care eine wichtige Rolle im Spitalnetz des freiburger Spitals (HFR). Rund 200 Mitarbeitende sorgen rund um die Uhr für das Wohl unserer Patienten. Das Spital mit 72 Betten verfügt über eine moderne und zeitgemässe Infrastruktur und bietet eine patientenfreundliche Umgebung.

Unser erfahrenes Ärzte-, Pflege- und Therapeutenteam ist hoch motiviert und hat ein gemeinsames Ziel vor Augen: die bestmögliche medizinische Versorgung der Patienten. Fachliche Kompetenz und eine menschliche Betreuung sind für uns die Grundlage dafür, dass der Aufenthalt im Spital – ob stationär oder ambulant – so angenehm wie möglich ist und Patienten optimal betreut werden.

Wir arbeiten mit den Hausärzten der Region und allen Fachbereichen des HFR-Spitalnetzes zusammen, um die individuellen Patientenbedürfnisse bestmöglich zu erfüllen und so für Patienten eine schnelle Genesung zu erreichen.

Dr. med. Ivo Spicher
Medizinischer Direktor HFR





Patienten finden am HFR Meyriez-Murten ein umfassendes Leistungsangebot:

- Akutmedizinische Versorgung (u.a. Allgemeine Innere Medizin und Akutgeriatrie)
- Tagesklinik: ambulante Eingriffe und Behandlungen
- Rehabilitation (geriatrische Rehabilitation, muskuloskelettale Rehabilitation, Neurorehabilitation) inkl. Therapiebad
- Palliative Care
- Permanence für dringliche medizinische Behandlungen

Das HFR Meyriez-Murten bietet ein breites Angebot an Spezial-sprechstunden an:

- Angiologie (Gefässerkrankungen)
- Chirurgie
- Geriatrie
- Innere Medizin
- Gastroenterologische Endoskopie
- Kardiologie
- Onkologie
- Orthopädie
- Pädiatrie
- Palliative Care
- Physikalische Medizin und Rehabilitation
- Pneumologie
- Psychosomatik
- Sportmedizin
- Tauchmedizin
- Urologie
- Chinesische Medizin und Akupunktur

Thematische Sprechstunden

- Gedächtnissprechstunde (Memory Clinic, Geriatrie, Neurologie, Neuropsychologie)
- Schlafmedizin (Pneumologie/Neurologie/Innere Medizin/Geriatrie)
- Schmerzsprechstunde (Anästhesie, Psychosomatik, Geriatrie, Innere Medizin)

In Zusammenarbeit mit dem Freiburger Netzwerk für psychische Gesundheit FNPg:

- Psychiatrie



- > Grösse 5.60 m × 10.10 m
- > 2 Tiefen: 1.35 m und 1.65 m
- > 1 Gegenstromanlage
- > Unterwassermassagedüsen
- > Erreichbar über die Treppe oder mit einem Patientenlift

Therapiebad für stationäre und ambulante Aufenthalte

Wasser hat verschiedene positive Effekte auf den Menschen:

- Der Auftrieb bewirkt eine gut spürbare Reduktion des «Gewichtes».
- Die Beweglichkeit im Wasser wird für langsame Bewegungen grösser.
- Schmerzen nehmen wegen der reduzierten Gewichtskraft und der Wärme der Umgebung oftmals ab.
- Bei schnellen Bewegungen im Wasser wird der Widerstand grösser. Fast beliebig hohe Trainingsintensitäten können erreicht werden.
- Die Stimmung wird durch das warme Bad und die «Leichtigkeit» im Wasser verbessert.

Für wen ist das Wasser als Therapie geeignet?

Das Therapiebad ist für sehr viele Anwendungen geeignet: Vom Patienten, der erste Bewegungen wieder im Wasser umsetzen lernt, bis zum Spitzensportler, der nach einer Verletzung seine Leistungsfähigkeit unter Schonung der Gelenke wieder aufbauen kann. Es sind sowohl Einzel- als auch Gruppentherapien möglich.

Wichtige Ausschlusskriterien sind natürlich u.a. offene Wunden, ansteckende Erkrankungen, Inkontinenz oder Angst vor dem Wasser. Unsere Patienten werden bezüglich der Möglichkeit der Teilnahme an der Therapie im Wasser individuell beraten.

Welche Ziele werden mit der Therapie im Wasser verfolgt?

- Verbesserung der Beweglichkeit
- Erlernen des Gehens unter Gewichtsentlastung und ohne Angst vor einem Sturz
- Aufbau von Kraft und Ausdauer
- Verbesserung der Atmung und Lungenfunktion
- Reduktion von Schmerzen bei Bewegung
- Steigerung der Durchblutung und Lymphdrainage
- Wiederaufbau der Selbstwahrnehmung und des eigenen Körperbildes
- Entspannung und aktive Erholung



Innere Medizin

Die Innere Medizin befasst sich mit der Vorbeugung, Diagnostik und Behandlung von Erkrankungen der inneren Organe und Organsysteme. Die Ärzte der Klinik für Allgemeine Innere Medizin bieten folgende Dienstleistungen an:

Herz und Kreislauf (Kardiologie): Untersuchungen des Herzens mit Ultraschall, Belastungs-EKG, 24-Stunden-EKG, 24-Stunden-Blutdruckmessung, Schrittmacherprüfung

Verdauungssystem (Gastroenterologie): Magen- und Darmspiegelung und Bauchultraschall

In **ambulanten Sprechstunden** kümmern sich zugezogene Spezialisten um folgende Organe und Organsysteme: Gefäßsystem (Angiologie), zentrales und peripheres Nervensystem (Neurologie), Behandlung von bösartigen Tumoren inklusive Chemotherapien (Onkologie), Infektionskrankheiten (Infektiologie), Stoffwechsel und Drüsenerkrankungen (Endokrinologie, Diabetologie), Erkrankungen der Atmungsorgane (Pneumologie).

All diese Leistungen stehen sowohl den stationären als auch den ambulanten Patienten zur Verfügung.

Palliative Care

Im Fachbereich der «Palliative Care» geht es um die umfassende Behandlung und Betreuung von Menschen mit unheilbaren, lebensbedrohlichen oder chronisch fortschreitenden Krankheiten. Belastende Symptome wie Schmerzen, Atemnot, Übelkeit, Angst oder Verwirrung sollen optimal gelindert werden. Je nach Wunsch des Patienten werden auch soziale, seelisch-geistige und religiös-spirituelle Aspekte berücksichtigt. Ziel der Palliative Care ist es, den Patienten eine möglichst gute Lebensqualität zu ermöglichen.

Die Palliative Care bejaht das Leben und erachtet das Sterben als normalen Prozess. Sie will den Tod weder beschleunigen noch verzögern. Diese Art von Pflege kommt hauptsächlich dann zum Zug, wenn Sterben und Tod absehbar werden; oft ist es jedoch auch sinnvoll, Palliative Care vorausschauend und frühzeitig, eventuell bereits parallel zu lebensverlängernden Massnahmen wie Chemotherapie und Strahlentherapie einzusetzen.

Palliative Care ist Teamarbeit und schliesst die Begleitung und Unterstützung der Angehörigen mit ein.

Rehabilitation und Akutgeriatrie

Alle Ärzte, Pflegenden, Therapeuten (Physio- und Ergotherapie, Logopädie, Ernährungsberatung), Neuropsychologen und die Fachpersonen der Patientenberatung arbeiten im Team und nach einem bio-psycho-sozialen Konzept.

Dies bedeutet, dass mit den Patienten anhand ihrer Fähigkeiten, Ressourcen und ihrer Umgebung ein Therapieplan erarbeitet wird und Ziele gesetzt werden. Angehörige werden von Anfang an miteinbezogen.

Ablauf der Rehabilitation

- Eintrittsbeurteilung durch das ganze Team innerhalb der ersten 3 Tage
- Zielsetzung (global und Wochenziele) gemeinsam mit dem Patienten
- Massgeschneiderte Therapie; Therapieplan im Zimmer angeschlagen
- Wöchentliche Auswertung im Rehabilitationsteam mit Massnahmen- und Zielanpassung
- Gespräch(e) mit Patient und Angehörigen
- Frühzeitige Austrittsplanung und -organisation mit Nachbetreuenden
- Austrittsbeurteilung durch das ganze Team mit Dokumentation der Fortschritte und erreichten Ziele
- Ambulante Weiterführung der Rehabilitation (Ort und Art je nach Zielen und Wohnort)

Muskuloskelettale Rehabilitation

In dieser Abteilung werden Patienten mit Störungen des Bewegungsapparates behandelt. Beispiele dafür sind Gelenkersatzoperationen, Knochenbrüche mit oder ohne Operation, Rückenschmerzen aber auch Gangstörungen unterschiedlicher Ursache. Ziele sind neben der Wiedererlangung der Bewegungsfunktion der Kraftaufbau und das Ausdauertraining. Damit wird die bestmögliche Leistungsfähigkeit im Alltag angestrebt. Die Schmerzbehandlung



ist ein weiteres grundlegendes Element. Die Therapien werden auf jeden Patienten unter Berücksichtigung der Möglichkeiten und individuellen Zielsetzung angepasst.

Geriatrische Rehabilitation

Die geriatrische Rehabilitation befasst sich mit der Wiedererlangung der Funktionsfähigkeit bei Patienten, die in der Regel älter als 75jährig sind und eine Mehrfacherkrankung aufweisen. Ziele sind die grösstmögliche Selbständigkeit des Patienten in seinem Lebensumfeld respektive die Reduktion von Pflege- und Betreuungsaufwand, auch zur Vermeidung unnötiger Pflegeheimweisungen. Das Aufstehen, Sich Pflegen und Anziehen bilden die Grundlagen der Aktivitäten des täglichen Lebens. Diese werden gezielt geübt. Ganz wesentlich für den Alltag ist die Mobilität mit allen Komponenten. In der Therapie wird deshalb speziell auf Gleichgewicht, Kraft und Ausdauer geachtet.

Akutgeriatrie

In dieser Abteilung werden ältere Patienten mit akuter Erkrankung und einem begleitenden Funktionsdefizit im Alltag aufgenommen. Diese Patienten weisen in der Regel eine Mehrfacherkrankung auf und sind gefährdet, in eine Pflegesituation zu geraten. Neben der Behandlung der akuten Erkrankungen steht deshalb ab Eintritt die Frührehabilitation im Zentrum mit dem Ziel, die Funktionsfähigkeiten im Alltag möglichst rasch wieder zu erlangen. Bestehen dabei Einschränkungen der Hirnleistung oder akute Verwirrheitszustände, werden diese umfassend abgeklärt und behandelt. Das von einem Spezialarzt für Geriatrie geleitete Team legt mit Patienten und Angehörigen die Ziele fest und schlägt ab Eintritt des Patienten falls nötig Alternativlösungen vor.

Neurorehabilitation

Leistungen in der Neurorehabilitation am HFR Meyriez-Murten werden für Patienten aus dem ganzen Kanton Freiburg angeboten. Das Team ist zweisprachig.

Konzept und Einrichtungen

Das Therapiekonzept umfasst verschiedene Methoden, so dass auf individuelle Besonderheiten der Erkrankungen und Zielsetzung eingegangen werden kann. Die Einrichtungen und Trainingsgeräte sind hochmodern und entsprechen den neuesten wissenschaftlichen Erkenntnissen.

Team

Das Team arbeitet nach einem bio-psycho-sozialen Konzept und schliesst Patienten und Angehörige von Beginn weg in die Planung ein. Das multiprofessionelle Team besteht aus Ärzten, Pflegenden, Therapeuten (Physio- und Ergotherapie, Logopädie, Ernährungsberatung), Neuropsychologen und Fachpersonen der Patientenberatung.



Patienten

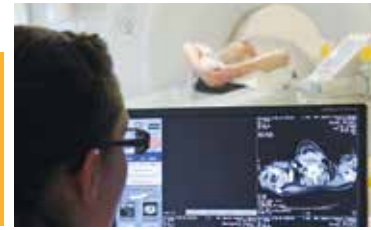
Das Angebot richtet sich an Patienten mit Erkrankungen und Verletzungen des zentralen und peripheren Nervensystems sowie neuromuskulären Störungen. Ziel ist die bestmögliche körperliche und seelische Integrität. Behandelt werden zum Beispiel Patienten nach Hirnverletzungen oder nach einem Hirnschlag, aber auch Patienten mit einer Parkinsonerkrankung, einer multiplen Sklerose oder Patienten, die eine Kinderlähmung erlitten haben. Auch nach einer unfallbedingten Hirnverletzung oder bei Störungen der Bewegung und Lähmungen verschiedener Ursachen kommt die Neurorehabilitation zum Zug. Abgestimmt auf Zielsetzung und Störungsbild wird die Therapie vom Team für jeden Patienten individuell festgelegt.

Ablauf der Rehabilitation

- Eintrittsbeurteilung durch das ganze Team innerhalb der ersten 3 Tage
- Zielsetzung (global und Wochenziele) gemeinsam mit dem Patienten
- Massgeschneiderte Therapie: Therapieplan im Zimmer angeschlagen
- Wöchentliche Auswertung im Rehabilitationsteam mit Massnahmen- und Zielanpassung
- Gespräch(e) mit Patient und Angehörigen
- Frühzeitige Austrittsplanung und -organisation mit Nachbetreuenden
- Austrittsbeurteilung durch das ganze Team mit Dokumentation der Fortschritte und erreichten Ziele
- Ambulante Weiterführung der Rehabilitation (Ort und Art je nach Zielen und Wohnort)



Die fachübergreifende Zusammenarbeit ermöglicht eine erstklassige Betreuung.



Radiologie

Die Abteilung Radiologie verfügt über moderne Geräte der wichtigsten Modalitäten zur Primärabklärung von Patienten.

Die **digitale konventionelle Radiographie** dient zur Abklärung von traumatischen Knochenverletzungen, aber auch zur Beurteilung des Brustkorbs und des Abdomens.

Ein wichtiger Teilbereich stellt die Mammografie dar, welche in der Brustkrebsvorsorge der Frau und in der Abklärung von unklaren Tastbefunden der Brust von Frau und Mann heute eine nicht zu unterschätzende Rolle einnimmt.

Die **Computertomographie** arbeitet mit einem modernen Siemens-Gerät und ermöglicht dadurch eine sehr schnelle 3D-Abbildung der körperlichen Anatomie in einer Detailauflösung von 0,6 mm. Diese Methode wird vorwiegend zur Untersuchung von Veränderungen im Schädel, Thoraxraum, Abdomen und Becken verwendet. In der Knochendiagnostik dient sie zur präoperativen präzisen Charakterisierung von komplexen Frakturen oder zur Erfassung versteckter Frakturen.

Der **Ultraschall** ist eine strahlenfreie Methode, welche meist zur Untersuchung der Organe der Bauchorgane, aber auch anderer Weichteile eingesetzt wird.

Das Bildmaterial wird aktuell nicht mehr auf Folien ausgedruckt, sondern – platzsparend und jederzeit verfügbar – digital in eine virtuelle Datenbank (PACS) abgespeichert. Auf diesem digitalen Speicher sind die Untersuchungen beispielsweise auch für den Vergleich mit Folgeuntersuchungen oder Befund-Besprechungen mit ärztlichen Kollegen von überall abrufbar.



Pflege und medizinisch-therapeutische Angebote

Dank der fachübergreifenden Zusammenarbeit bietet das HFR Meyriez-Murten seinen Patienten eine erstklassige Betreuung. Die Pflegeabteilungen und die spezialisierten Fachteams – Patientenberatung, Physiotherapie, Ergotherapie, Ernährungsberatung, Diabetologie, Stoma- und Wundtherapie – sind entsprechend organisiert. Dieser interdisziplinäre Ansatz ermöglicht es den Patienten, ihre Gesundheitsziele zu erreichen und sich optimal auf das Leben nach dem Spitalaustritt vorzubereiten.



Permanence

Die Permanence ist für alle Patienten – Kinder und Erwachsene – während der Öffnungszeiten zugänglich. Bei jedem Patienten wird zuerst eine Dringlichkeit festgelegt (Triage). Patienten mit leichten oder mittelschweren Beschwerden werden in der Permanence betreut; schwere Fälle werden direkt an eine Notfallstation überführt. Bei einem Grossandrang von Patienten kann dies zu längeren Wartezeiten führen.

Zuerst wird eine Diagnose erstellt und danach die notwendige Therapie eingeleitet. Der Patient wird danach nach Hause entlassen; falls Nachkontrollen notwendig sind, werden diese beim Hausarzt durchgeführt. In speziellen Fällen oder falls kein Hausarzt vorhanden ist, wird die Kontrolle in der Permanence stattfinden. Bei Bedarf erfolgt die Zuweisung an einen Spezialisten, oder falls notwendig wird eine Hospitalisation eingeleitet.

Öffnungszeiten Permanence

Montag bis Freitag	7.30 bis 21.30 Uhr
Wochenende und Feiertage	8.30 bis 21.30 Uhr

HFR Meyriez-Murten
Chemin du Village 24
3280 Meyriez

T 026 306 70 00
F 026 306 70 11

